

THEMA: Mit Ehrungen ins neue Jahr



„Danke, danke, danke“, hieß es am Freitagabend bei der Ehrung der vielen ehrenamtlich aktiven Schorndorfer. Oberbürgermeister Matthias Klopfer überreichte Urkunden und Medaillen.

Bild: Habermann

Anerkennung für echte Leistungen

Oberbürgermeister Matthias Klopfer überreichte Ehrenamtlichen Daimlermedaillen und Städtische Verdienstmedaillen

Schorndorf (rud).

Die Ehrenamtlichen – sie geben der Stadt Leben und Würze. Oberbürgermeister Matthias Klopfer ließ es sich daher nicht nehmen, einige von ihnen im feierlichen Rahmen des Neujahrsempfangs zu ehren.

Rose Plochowitz sei ein „hilfsbereites Multitalent“. Denn sie hilft, so viel sie kann: beim Obst- und Gartenbauverein, im Frauenkreis, in der Kirchengemeinde, bei der Pflege von Grünflächen auf dem Friedhof oder im Ort. Regelmäßig besucht sie kranke

und einsame Mitmenschen. Etwa acht Jahre war sie ehrenamtlich in der Kranken- und Altenpflege engagiert. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement hat sie jetzt die Daimlermedaille erhalten.

Eine solche erhielt auch **Hans Martin Tramer** für sein Engagement mit meist politisch-religiöser Motivation. 1980 hat er die ersten Schorndorfer Friedenswochen mitinitiiert. Mit großem Erfolg wurden die Friedenswochen im vergangenen Jahr erneut veranstaltet. Überaus engagiert hat er mit dem Koordinierungsausschuss eine umfassende Veranstaltungsreihe auf die Füße gestellt. Auch bei der Gründung des EineWelt-Ladens (1978), beim Schorndorfer Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und

Rechtsextremismus und im Fachbeirat Rechtsextremismus des Rems-Murr-Kreises ist er aktiv. Ebenso das ökumenische Friedensgebet, die Lokale Agenda, die Sprachförderung für ausländische Kinder und das Mehrgenerationenhaus gäbe es ohne ihn nicht auf diese Weise.

Günter Schallenmüller erhielt die Auszeichnung aufgrund seiner Initiative für Menschen mit depressiver Erkrankung. Aus eigener Betroffenheit gründete er 2006 den Verein „Balance“ – Verein zur Bewältigung von Depressionen und Ängsten. Der Verein dient der Unterstützung bereits vorhandener Selbsthilfegruppen und deren Vernetzung. Es gibt Vorträge zum Thema, Ferienwochen für Betroffene und eine Mitgliederzeitung. 2007 veröffentlichte Schallenmüller das Buch „Zeitenwende“. Darin beschreibt er nicht nur den Verlauf seiner Krankheit, sondern auch den Weg aus ihr heraus. Ein neues Projekt läuft derzeit.

Menschen begleiten in der Zeit des Sterbens

Zwölf ehrenamtliche Helferinnen werden von Hospizreferentin Susanne Stolp-Schmidt in der Schorndorfer **Hospizgruppe** koordiniert und haben die Daimlermedaille erhalten. Sie begleiten Menschen in der Zeit ihres Sterbens. Ihre Hilfe ist unabhängig von der Art der Erkrankung, von Alter oder Konfession. Sie unterstützen Angehörige in der Pflege und Betreuung eines Familienmitgliedes, beim Abschiednehmen und in der Zeit der Trauer. Auch Kinder werden betreut, die schwer erkrankt sind oder einen Elternteil plötzlich verloren haben.

Eine weitere Daimlermedaille ging an das **Seniorenforum** Schorndorf, das sich vor zehn Jahren als Arbeitsgemeinschaft der auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Einrichtungen, Gruppen und Vereinigungen zusammengeschlossen hat. Ihr Ziel: die ältere Generation in Schorndorf zu vertreten und für deren Inte-

ressen einzutreten – auf kommunaler, aber auch auf Kreisebene. Dies geschieht durch Öffentlichkeitsarbeit, Beratung der Schorndorfer Senioren, einen monatlichen Sonntagstreff, durch einen Computerkurs, das Leih-Oma-Projekt und viele weitere Aktionen. Gemeinsam mit dem BDS und Schorndorf Centro hat das Forum das Qualitätssiegel „Seniorenfreundlicher Service“ in Schorndorf auf den Weg gebracht. Bereits zweimal wurde das Zertifikat nach Überprüfung von fast 60 Einzelhändlern an Betriebe verliehen, die in Sachen Kundenfreundlichkeit und Servicequalität speziell für ältere Menschen überzeugt haben.

Lokalpolitiker

■ Die Städtische Verdienstmedaille für ausgeschiedene Gemeinderäte und Ortschaftsräte erhielten:

■ **Susanne Heidenwag** (Bronze): u. a. 20 Jahre - von 1989 bis 2009 - Ortschaftsrätin in Schornbach und seit 1999 stellvertretende Ortsvorsteherin.

■ **Jürgen Streib** (Bronze): u. a. von 1999 bis 2009 für die Grünen im Stadtrat, seit Juni 2009 Mitglied im Schlichtener Ortschaftsrat.

■ **Gabriele Nübel** (Silber): u. a. von 1991 bis 2007 geschäftsführende Vorsitzende im CDU-Stadtverband, Beisitzerin im Kreisverband und in der Frauenunion Rems-Murr, Kreisverband Rems-Murr, stellvertretende Kreisvorsitzende, 15 Jahre im Gemeinderat.

■ **Manfred Kluge** (Silber): u. a. von 1994 bis 1999 im Gemeinderat, von 1989 bis 2009 im Ortschaftsrat Schornbach, davon zehn Jahre als Stellvertreter des Ortsvorstehers.

Verdiente Schorndorfer: Dank mit Medaille

■ **Christel Wöhrle** hat für ihre jahrzehntelangen Verdienste um den Sport die Städtische Verdienstmedaille in Bronze erhalten. Bereits in den 60er Jahren hat sie beim Turnverein Schorndorf das Kinderturnen geleitet. Auch im Nachfolgeverein TuS Schorndorf und bei der SG als Abteilungsleiterin Volleyball sowie als Lehrerin in der Schule engagierte sie sich wie keine Zweite für den Sport. „Christel Wöhrle hat sich immer für die Gemeinschaft engagiert, sich kämpferisch, erfolgreich und zielorientiert eingebracht.“

■ **Dr. Rolf Gutmann** bestimmt die Geschichte des Schachvereins Schorndorf nun seit über 20 Jahren in führender Position mit. Er hat den Verein über eine schwierige Zeit begleitet und konnte ihn, nach der Abspaltung eines Großteils der Mitglieder zum Schachverein Schachmatt, wieder in ruhige Bahnen lenken. Seit 1997 ist er Mitglied des Verbandschiedsgerichts des

Schachverbands Württemberg. Die Städtische Verdienstmedaille erhielt er in Bronze.

■ **Horst Bantel** war zwölf Jahre lang Kirchengemeinderat der Stadtkirchengemeinde. Seinen aus Leben und Beruf gewonnenen reichen Erfahrungsschatz hat er in bedeutsamer Weise ins kirchliche Leben eingebracht. Als Vorstandsmitglied des Kirchbauvereins legte Horst Bantel ein klares Bekenntnis zum Standort Innenstadt ab. Er engagierte sich auch über Jahre für die Schorndorfer Innenstadt in der Arbeitsgemeinschaft „Schorndorf - Die Marktstadt“. Zudem ist die Firma Bantel ein großer Arbeitgeber in Schorndorf. Für sein ehrenamtliches Engagement – übrigens war Horst Bantel 1958 einer der ersten Jugendgemeinderäte –, aber auch als Würdigung für seine Verdienste als Teilnehmer in Schorndorf, erhielt Horst Bantel die städtische Verdienstmedaille in Gold.